

Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2016)

Artikel: Die Finanzen unserer Regionalgruppe : ein Sorgenkind
Autor: Burkhard, Jakob / Riva, Enrico
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Finanzen unserer Regionalgruppe – ein Sorgenkind

Der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland engagiert sich auf vielen Ebenen: Jeweils im Sommer veranstaltet unsere Regionalgruppe die bekannten Stadtführungen unter einem gemeinsamen Oberthema und lädt zu Exkursionen ein. An den Europäischen Tagen des Denkmals bietet sie Führungen zu Objekten an, die sonst meist nicht zugänglich sind. Eine für private und Behörden wichtige Aufgabe ist die Bauberatung. Die Regionalgruppe veranstaltet auch Fachvorträge und veröffentlicht jeweils im Herbst die Zeitschrift «heimat heute», die Sie jetzt gerade in Händen halten. Um dies alles zu ermöglichen, braucht es viel Arbeitseinsatz. Dieser wird ehrenamtlich von den Mitgliedern des Vorstands geleistet. Einzig die Bauberaterinnen erhalten für ihre Tätigkeit eine kleine Entschädigung.

Ohne Geld lässt sich ein solches Angebot nicht verwirklichen. Der Druck des Hefts «heimat heute» und des Faltprospekts über die Stadtführungen verschlingt Geld. Kostenmässig erheblich ins Gewicht fallen die drei jährlichen Versände an Sie, unsere lieben Mitglieder. Die Einladungen und Publikationen gehen auch an weitere interessierte Institutionen, z. B. an die Gemeinden.

Wie finanziert sich unsere Regionalgruppe?

Jedes Heimatschutzmitglied bezahlt der Dachorganisation, dem Schweizer Heimatschutz, eine Jahresgebühr von 60 Franken. Damit werden sowohl die Aufwendungen des Schweizer Heimatschutzes, des Berner Heimatschutzes (Kanton) als auch der Regionalgruppe bezahlt.

Unsere Regionalgruppe erhält von diesem Mitgliederbeitrag 15 Franken. Dies ergibt jährliche Einnahmen von rund 16 000 Franken. Dem Versand von «heimat heute» liegt jeweils eine Spendenbitte und ein Einzahlungsschein bei. Wir erhalten ungefähr 3 000 Franken Spenden. Vom Berner Heimatschutz – also

von unserer kantonalen Dachorganisation – erhalten wir an Publikationen und öffentliche Anlässe Beiträge (6 000 Franken im Jahr 2015). Mit einigen weiteren, kleinen Einnahmen, etwa aus Führungen und Exkursionen, kamen wir 2015 auf Gesamteinnahmen von rund 32 500 Franken. Ab und zu kommt es vor, dass ein Mitglied uns ein Vermächtnis macht. Dies war beispielsweise im Jahr 2014 der Fall, als wir ein Legat von 10 000 Franken erhielten. Wir sind sehr dankbar für solche Vermächtnisse, damit rechnen kann die Regionalgruppe aber nicht.

2014 und 2015 betrug unser Gesamtaufwand rund 42 000 Franken. Hauptposten war das Heft «heimat heute». Seine Herstellung kostet rund 12 000 Franken, dazu kommen ca. 3 500 Franken Versandkosten. Die Posten Mitgliederversammlung, Vorträge und Führungen, Exkursionen und Tage des Denkmals machen rund 17 000 Franken aus. Der Verwaltungsaufwand (Druck von Briefpapier und Kuverts, Internetkosten, Kleinausgaben) variiert; im Jahr 2014 belief er sich auf knapp 9 000 Franken, im Jahr 2015 auf 5 000 Franken. Im Jahr 2015 kamen zudem einige ausserordentliche Ausgabenposten im Umfang von rund 5 000 Franken dazu. Dies alles ergab 2015 einen Ausgabenüberschuss von rund 10 000 Franken. Ohne die ausserordentlichen Ausgabenposten hätte das Defizit rund 5 000 Franken betragen.

Wir müssen also von einem strukturellen Defizit in der Grössenordnung von 5 000 Franken sprechen: Bei der jetzt gegebenen Finanzsituation ist es nicht möglich, unsere Aktivitäten aus den laufenden Einnahmen zu bezahlen. Zwar können wir einen solchen Aufwandüberschuss noch aus unserem Eigenkapital decken. Dieses belief sich Ende 2015 auf rund 96 000 Franken und bildet damit ein gutes Polster. Der Vorstand findet es aber nicht tragbar, das erwähnte strukturelle Defizit auf die Dauer hinzunehmen, denn so leben wir über unseren Verhältnissen. Um aus

diesem Defizit herauszukommen, müssen wir die Einnahmen erhöhen und den Aufwand vermindern. Der Vorstand hat Möglichkeiten der Aufwandverminderung diskutiert. Wir überlegen uns, unsere Zeitschrift vielleicht nur alle zwei Jahre erscheinen zu lassen. Sparen liesse sich sodann bei den Versänden, wenn es nämlich gelingen würde, unsere Einladungen auf elektronischem Weg per E-Mail zu verschicken (siehe Kasten rechts). Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags ist zurzeit wegen der geltenden Statuten nicht möglich. Ob es uns gelingt, Sie, liebe Mitglieder, vermehrt zu Spenden anzuhalten, wissen wir nicht. Wir hoffen aber stark auf Ihre Grosszügigkeit.

Das beste Mittel zur Verbesserung unserer Finanzen liegt darin, neue Mitglieder zu gewinnen.

Wichtig wäre es besonders, dass Personen jüngeren und mittleren Alters zu uns stossen und unserer Vereinigung Kontinuität geben. Viele Menschen der jüngeren Generation teilen die Anliegen des Heimatschutzes, Module und gar Studiengänge zur Erhaltung von Kulturgütern haben sich in den letzten Jahren an verschiedenen Schweizer Hochschulen etabliert. Etliche jüngere Menschen wären auch bereit, dem Heimatschutz beizutreten. Die Schwierigkeit liegt darin, sie zu erreichen und anzusprechen.

Ein Vorschlag: Mitgliedschaften schenken!

Sie haben vielleicht Kinder und Enkelinnen, denen Sie die Bestrebungen des Heimatschutzes nahebringen möchten. Schenken Sie ihnen eine Mitgliedschaft! Für Personen bis zum Alter von 25 Jahren kostet diese nur 20 Franken im Jahr. Man kann aber selbstverständlich auch eine «normale» Mitgliedschaft zu 60 Franken schenken. Mit der Zeit werden die Beschenkten sehen, dass der Heimatschutz eine aufgeschlossene, moderne Organisation ist, die dafür einsteht, zentrale kulturelle und bauliche Werte unseres Lan-

des für die Zukunft zu erhalten. Wer dies erkannt hat, wird bereit sein, die geschenkte Mitgliedschaft von sich aus fortzusetzen.

Jakob Burkhard ist dipl. Wirtschaftsprüfer. Er amtet seit fünfzehn Jahren als Kassier des Berner Heimatschutzes, Region Bern Mittelland.

Enrico Riva ist Jurist. Er war bis zu seiner Pensionierung Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Basel. Er unterrichtet weiterhin das Raumplanungsrecht, ist als Anwalt tätig und amtet seit 2016 als Präsident des Berner Heimatschutzes, Region Bern Mittelland.

Die einfachste aller Sparmassnahmen: Erhalten Sie unsere Mitteilungen elektronisch!

Sie möchten helfen? Dann teilen Sie uns am besten Ihre E-Mail-Adresse mit. Sie erhalten alsdann von uns nur noch die Zeitschrift «heimat heute» sowie jene Versände mit Veranstaltungsflyern per Post zugestellt. Die weiteren Mitteilungen ohne Begleitmaterial erhalten Sie künftig elektronisch.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@heimatschutz-bernmittelland.ch (Name und bisherige Postadresse nicht vergessen!) Wir danken Ihnen bereits jetzt herzlich!